

die Versamm-
eseelt. Alles
zwischen dem
Die Stalle
Budget mit-
rag von 30
suth erklärt
ord Ungarns
Berichte aus
welcher der
In Folge
mens (wahr-
ant am 15. d.
n und Strä-
großer An-
ermittelt.
hat am 17.
xplosion auf
eben welchem
kattgesunden,
ffe enthielten
nter Ursache,
darauf beide
nszig Andere
er und Um-
a den Hafen
ürzten durch
de auf mehr

Das Calwer Wochen-
blattschein wöchent-
lich dreimal, nämlich
Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Abonnes-
mentspreis halbjährl.
1 fl., durch die Post be-
zogen im Bezirk 1 fl.
6 kr., sonst in ganz
Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abennit
man bei der Redaktion,
auswärts bei den Pos-
ten oder dem nächst-
gelegenen Postamt.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 38.

Samstag, den 30. März.

1867.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw.

Schulden-Liquidation.

In der Bantfache des Gottlieb Eßig, Strickers hier, hat man zur Schuldentiquidation, sowie den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf

Donnerstag, den 2. Mai 1867,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiermit vorladet, damit sie entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hiebei auf dem Rathszimmer zu Calw erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus Gerichtsalten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besondern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 25. März 1867.

K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Veraffordirung von Schreinerarbeiten.



Die Herstellung der Bureau mobillien zc. für die Bauhütte am Feldhütte-Tunnel auf Markung Calw wird im Submissionswege vergeben.

Das Verzeichniß über die erforderlichen Bureau mobillien sammt den Bedingungen kann bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Hierauf bezügliche schriftliche Offerte wollen bis

1. April, Abends 4 Uhr,

mit entsprechender Aufschrift versehen dahier eingereicht werden.

Den 29. März 1867.

K. Eisenbahnbauamt.

Afford über Zimmerarbeit.

Nächsten

Montag, den 1. April,

Nachmittags 5 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Calw die zur Reparation der Interimsbrücke über die Nagold unterhalb Waldeck (soq. Herrschaftsbrücke) erforderliche Zimmerarbeit, überschläglich zu 997 fl. 7 kr., berechnet, wiederholt veraffordirt, wozu tüchtige Zimmerleute, welche sich über den Besitz der erforderlichen Mittel ausweisen können, eingeladen werden.

Hirsau, 28. März 1867.

K. Straßenbauinspektion.
Feldweg.

Steinlieferungs-Afford.

Da bei der am 14. d. vorgenommenen Affordsverhandlung über Lieferung des Straßenunterhaltungs-Materials auf die Calw-Nagolderstraße, Markung Calw, ein günstiges Ergebnis nicht erzielt wurde, so wird nächsten

Montag, den 1. April,

Mittags 4 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw ein wiederholter Affordsversuch vorgenommen, wozu hiermit tüchtige Affordsliebhaber eingeladen werden.

Hirsau, 28. März 1867.

K. Straßenbauinspektion.
Feldweg.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.



Am Freitag, den 5. April,

kommen zum Verkauf aus dem Staatswald

Roos 402 Nadelholzstämmen,

holzstämmen,

Sommerhalde 145
Kusterer 42
Johann Scheidholz 34

aus dem Staatswald
Bertsch-Wald 51⁷/₈ Klafter tann. Prügel,
Lann 16 " buch. Holz,
1 " tann. "
2950 buchene Wellen, "
13 jorchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Liebenzell.

Neuenbürg, 26. März 1867.

K. Forstamt.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Stammholz-Verkauf

Freitag, den 5.
April,

Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus zu Stammheim aus dem Dickemer Wald: 185 Stämme Lang- und Klobholz, meist dürres Material.

Wildberg, 21. März 1867.
K. Forstamt.

Forstamt Wildberg.
Revier Hildbrunnhausen.

Holz-Verkauf



Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 8., 9., 10. und 11. April, im Lindach, Abthlg. Steinbruch:

3 buchene Nadelholzstämmen,
1/8 Klafter buchene Spaltholz,
440 Klafter buch. Scheiter und Prügel,
12200 buchene Wellen.

Mit dem Nadelholz wird der Anfang gemacht.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag auf der Huber Allee.

Wildberg, 27. März 1867.

K. Forstamt.



Emberg.
Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.
 In der Verlassenschaftsache des weil.
 Peter Kentscher, Bauers und Gemeinderath's
 dahier, kommt die vorhandene
 Liegenschaft,

- bestehend in:
- 1/2 Mrgn. 15,8 Rthn. einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer, Kellerhaus mit darunter befindlichem Keller, Wasch- und Backhütte, je abgetrennt, mit Hofraum,
 - der Hälfte an
 - 2/3 Mrgn. 9,9 Rthn. einem zweistöckigen Wohnhaus mit angebauter Scheuer, Streuhütte und Hofraum,
 - 5/8 Mrgn. 41,8 Rthn. Gemüse-, Gras- und Baumgärten,
 - 31 Mrgn. 14,8 Rthn. Acker,
 - 3/4 Mrgn. 44,3 Rthn. Wiesen,
 - 45/100 Mrgn. Nadelwald;

Waisenger. Anschlag 11,350 fl.,
 am Donnerstag, den 4. April d. J.,
 Morgens 9 Uhr,
 auf dem Rathhaus in Emberg stückweise
 oder im Ganzen im öffentlichen Aufstreich
 zum Verkauf.

Der Kaufschilling ist zu 1/2 baar, das
 Weitere in Zielern auf Martini 1868 und
 1869 zu bezahlen.

Bei annehmbarem Erlös wird die Genehmigung
 Seitens der Erben sogleich erteilt
 werden.

Sodann kommt am
 Freitag, den 5. April,
 von Morgens 9 Uhr an,
 das vorhandene Rindvieh,
 2 Pferde, 1 Fohlen, Schiff
 und Geschirr,
 zum Verkauf, so daß einem
 Käufer Gelegenheit zur Erwerbung des
 Gutsinventars gegeben ist.

Auswärtige Käufer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Teinach, 22. März 1867.
 K. Amtsnotariat.
 2)2. Raffger.

Calw.
 Am Montag, den 1. April 1867,
 werden im Eichelacker

mehrere halbe Morgen
 auf das Jahr 1867 im öffentlichen Aufstreich
 verpachtet

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf
 dem Eichelacker.
 Den 23. März 1867.
 Gemeinderath.

Ankeramtliche Gegenstände.
 Nächsten Sonntag, sowie die ganze
 Woche über badt Laugenbreteln
 2)2. Bäcker Lutz.

Arbeiterbildungs-Verein.
 Nächsten Montag.
 Vorlegung des Krankentassenstatuten-Entwurfs.
 Der Vorstand.

Ganz wollene
Frühjahrs- u. Sommer-Buckskins
 in reicher Auswahl und zu billigen Preisen, sowie eine größere Parthie Reste,
 bedeutend herabgesetzt, empfiehlt
J. F. Wöhrlé Wtw.

Calw.
 Für die längst bekannte
Kunstfärberei und Druckerei von
Albert Schumann in Esslingen a.N.
 übernehme ich seidene, wollene, halbwollene und baumwollene
 Kleiderstoffe (für Herren und Damen), Shawls, Tücher, Teppiche,
 Möbelzeuge, Bänder, Spigen etc. etc., welche brillant gefärbt, in den
 neuesten Dessins gedruckt und wie neu appretirt werden.
 Preise billigt, Ablieferung schnellstens.
 Caroline Haas.

Löslund's Präparate.
 Mit Genehmigung Herrn v. Liebig's.
Liebig's Malz-Extrakt
 im Vacuum concentrirt und daher ganz besonders wohlschmeckend. Wirksamstes und
 leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden,
 Keuchhusten. Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.
Liebig's Nahrungsmittel
 in Extraktform, zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge. Vollständigster
 Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot. Mehlbrei etc. etc. Mit ausgezeichnetem
 Erfolg angewendet und empfohlen von Herrn Prof. Dr. von Breit am Klinikum
 in Tübingen und vielen andern ärztlichen Autoritäten.
 In Flacons zu 24 und 36 fr. vorräthig in beiden Apotheken.

Calw.
Auswanderer und Reisende
nach Amerika
 befördert über Bremen und Hamburg auf vor-
 züglichen dreimastigen Segelschiffen, sowie mit
 den prachtvollen Dampfern des „Norddeutschen Lloyd“
 und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtsprei-
 sen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten:
Christoph Widmann.

Reisende u. Auswanderer nach Amerika
 befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen und Ham-
 burg, als über Havre und Liverpool billigt der vom K. Ministerium des Innern
 bestätigte Agent des ref. Notars G. Strahlen in Heilbronn
Emil Dreiß.
 Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Die Musterkarte
 der Herren Bisfinger und Hörner in
 Stuttgart, welche in den neuesten **Som-
 werstoffen** eine schöne Auswahl bietet,
 erlaube ich mir hiermit zu gef. Penützung
 bestens zu empfehlen.
 2)1. W. Enslin.

Dung,
 einige Wägen, verkauft
 Carl Bod.
 Ein gut versicherter
Pfandschein von 300 fl.
 ist sogleich zu verkaufen; wo? sagt die Red.

Die Musterkarte

des Herrn Kaufholz in Stuttgart ist so eben bei mir eingetroffen, und enthält die modernsten Frühjahrs- und Sommerstoffe zu allen Preisen, weshalb ich dieselbe zu häufiger Benützung angelegentlichst empfehle.
2)2. E. W. Heiler.

Grassamen- und Kleesamen-Mischung

zur Anlegung von Wiesen empfiehlt
Emil Georgii.

Photographie.

Die photographische Anstalt von W. Schlatteker empfiehlt sich sowohl im Anfertigen von größeren Bildern als auch in Bistenkarten, Pretensions und Reproduktionen aller Art, und ist dieselbe vermöge ausgezeichneter Maschinen und Ausnahmsslokal in den Stand gesetzt, jeden billigen Anforderungen zu entsprechen.

Holländischer Säeleinsamen

ist in schöner Qualität bei mir eingetroffen. Herr Münster, einer der ersten Flachs-Pflanzer in Freudenstadt, findet diese Gattung viel reiner und für unsere Gegend geeigneter als den Rigaer Samen.
2)2. Louis Dreiß.



ging am letzten Montag auf dem Wege von Hirsau bis zum Hause des Herrn Gustav Wagner hier ein großer schwarzer Pelzfragen mit braunem Futter und ein kleines Thibetjäckchen. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben bei der Red. d. Bl.

Calw.
Bei dem Unterzeichneten ist ein **Lohfässtand**, 33' lang, 6' breit und 9' hoch zu verkaufen. Auch ist rein ausgelassener **Sonig** zur Viehfütterung und sonstigem Gebrauch um billigen Preis zu haben bei
Johannes Keller, Ziegler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf
Bäder Lehrer.

Ein solides Mädchen,

welches nähen kann und in häuslichen Geschäften erfahren ist, sucht auf Georgii einen Dienst; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.
Ungefähr 40 Centner
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Wiegger Brenner.

Dreiblätterigen und ewigen Kleesamen

empfiehlt in schönster Qualität und billigst
Emil Georgii.

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Tuchmacher Märsch:
Ernttag Abend 8 Uhr Predigt.
Montag Abend 8 Uhr Vespunde.



Japanesisches Zahnpulver,

welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet, empfiehlt in Dosen à 21 kr. ächt in Calw bei
Emil Georgii.

Liebenzell. Bau-Offord.

Am nächsten Montag, den 1. April, Mittags 1 Uhr, wird im „Gasthaus zum obern Bad“ dahier die weiter erforderliche und nicht unter dem am 26. März abgeschlossenen Offord begriffene
Grabarbeit, berechnet zu 81 fl. 36 kr.,
Maurerarbeit 468 fl. 30 kr.,
Gypferarbeit 225 fl.
öfentlich verankündigt.
Zugleich wird ein wiederholter Offord-Veruch über
Maurerarbeiten im Ueberschlagsbetrug von 972 fl. 15 kr. vorgenommen.
Siezu ladet tüchtige Offordliebhaber ein
Den 26. März 1867.
Bad- und Mühlebesitzer
Burkhardt.

Seit langer Zeit litt meine Frau an Heiserkeit und catarrhalischem Husten, nachdem sie eine Flasche dieses vorzüglichen **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** angewandt hatte, kühlte sie sich wieder ganz wohl und hergestellt. Ich unterlasse daher nicht, dieses vorzügliche Hausmittel ähnlich Leidenden dringend anzupfehlen. Ich bezeuge dieses der Wahrheit gemäß. Schloß Bugeleer bei Appeldorn, den 17. Dezember 1865.
C. E. Dezum, Gärtner.
*) Dieser Brustsyrup, die kleine Flasche à 54 kr., die große 1 Tblr., ist nur zu haben in Calw bei
W. Enslin

Weltenichmann.
Bernhardinerhund feil.
Der Unterzeichnete hat einen solchen, 4 Monate alt (Pracht-Exemplar) zu verkaufen.
Gutsverwalter Wanner.

Einen halben Morgen und ein **Allmandstückle** auf dem Hof hat auf 3 Jahre zu verpachten; wer? sagt die Exped.

Allen Zahnweh = Leidenden

empfiehlt ein untrüglich probates geprüstes Universalmittel, welches durch seine überraschende Wirkung den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 12 kr. die Expedition d. Bl.

Eine noch gut erhaltene
Bither
hat aus Auftrag billig zu verkaufen
Bastian, Schuhm.

Den echt meliorirten weißen
Brust-Syrup
aus der Fabrik von **S. Leopold & Cie.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **catarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit **gutem Erfolge** angewendet und kann dieses **mild lösende und angenehme Mittel** allen mit **ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens** empfehlen.
Breslau, 31. Januar 1863.
Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Dieser Syrup ist in Flaschen à 21 und 39 kr. für Calw und Umgegend nur echt zu haben bei
Emil Georgii.

2)2 Alzenberg.
Saathaber (englischer Frühhaber) ist in ausgezeichneter Qualität zu haben bei
E. Horlacher.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell
Gicht, Rheumatismen
aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz etc. etc. in Paketen zu 24 kr. und zu 12 kr. bei
Emil Georgii.

Calw.
Aechter Seeländer Leinsamen, ewiger und dreiblätteriger Kleesamen, sowie rheinischer Hanfsamen ist billig zu haben bei
G. Bruner, Seiler.

Weil die Stadt
Brauntwein
in guter Qualität Maß- und Imweise billigst bei
A. Luz z. Löwen.

Es werden
einige Hofäcker
zu pachten gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

kins
die Reste,
Wtw.

von
a.N.
wollene
Leppiche,
bt, in den

s.

amstes und
ngsbeschwer-
rans.

. Vollstän-
gezeichnetem
am Alinitum



hrtsprei-
genten:
mann.

erika
und Sam-
des Inneren

h.

ari Bod.

300 fl.
sagt die Red.



Tagesneuigkeiten.

— Calw, 29. März. Soeben, Nachmittags 2 Uhr, passirten Sr. Maj. der König unter Böllerschüssen und Glockengeläute, auf der Durchreise nach Wildbad, unsere Stadt.

— In Sindelfingen ist eine Vereinstelegraphenstation errichtet und mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden. (St.A.)

— Stuttgart, 28. März. (St.A.) Sicherem Vernehmen (?) nach hat der ständische Ausschuss auf die Note des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, den mit der Krone Preußen abgeschlossenen Allianzvertrag betreffend, folgende Note an das genannte K. Ministerium gerichtet: In Folge Beschlusses des ständischen Ausschusses beehrt sich der Unterzeichnete, dem Hrn. Minister der auswärtigen Angelegenheiten den Empfang der gef. Note vom 23. d. M., den mit der Krone Preußen abgeschlossenen Allianzvertrag betreffend, mit dem Anfügen ergebenst anzuzeigen, daß der ständische Ausschuss von der Annahme ausgeht, es bezwecke jene Note nur eine vorläufige Benachrichtigung über Existenz und Inhalt des Vertrags und habe der Ausschuss der Vorlage des Vertrags an die Stände noch entgegenzusehen. Hochachtungsvoll u. Stuttgart den 27. März 1847. Der Präsident des ständischen Ausschusses.

— Die k. bairische Regierung soll beabsichtigen, dem im kommenden Herbst zur Staatsberatung zusammentretenden Landtage den Entwurf eines Eisenbahnezes vorzulegen, in welches auch die direkte Linie Craillsheim-Ansbach-Nürnberg aufgenommen sein wird, vorausgesetzt, daß bis dorthin die Vereinbarung wegen des Anschlusses zwischen beiden Nachbarländern zu Stande gekommen ist. (Schw. M.)

— Ueber das „preussisch-bayerische Schutz- und Trugbündniß“ schreibt der „Neue bair. Kurier“: „Wir konstatiren nur eine Thatsache, wenn wir melden, daß der Wortlaut des Vertrages hier in fast allen Kreisen ein wahrhaft schmerzliches Gefühl hervorgerufen hat. War man auch darauf gefaßt, daß neben dem Friedensvertrag noch geheime Abmachungen bestehen, so ahnte doch Niemand einen solchen Vertrag, durch welchen wir in militärischer Beziehung gänzlich von Preußen abhängig gemacht sind. Die größte Mißbilligung findet die Bestimmung des Vertrages, daß Baiern „im Falle eines Krieges“, also auch jeden Angriffskrieges, den Preußen beginnen will, ihm seine volle Kriegsmacht zur Verfügung stellen muß, daß also Sr. Maj. unserem Könige keinerlei Entscheidung zusteht, ob ein Krieg im Interesse Baierns und Deutschlands nothwendig ist oder nicht. Welcher Patriot wäre nicht bereit, im Falle eines Angriffes auf deutsches Gebiet sein Gut und Blut einzusetzen und für diesen Fall ein Bündniß mit Preußen zu schließen? Allein daß wir uns für jeden Fall an Preußen ketten lassen müssen, das ist mehr als schmerzlich.“

— Hannover, 26. März. Die ganze preussische Flotte, schreibt die in Oestermünde erscheinende Prov. Ztg., soll bis zum 1. April so hergerichtet sein, daß sie von da ab zu jeder Stunde in See gehen kann. Dieser Befehl ist auf allen preussischen Flottenstationen eingetroffen.

— Berlin, 26. März. Der Reichstag hat heute die Art. 6—10 des Verfassungsentwurfs (Bundesrath) angenommen, aber das auf ein verantwortliches Bundesministerium abzielende Amendement mit 177 gegen 86 Stimmen abgelehnt. Art. 11 (Hauptinhalt: Preußen führt das Bundespräsidium und vertritt als solches völkerrechtlich den Bund) wurde mit einem Amendement Lette's, wonach Staatsverträge auch die Genehmigung des Reichstages erfordern, angenommen, dagegen Art. 12 (das Präsidium ernennt den Bundeskanzler u.) mit einem Amendement v. Bennigsen, welches die Beerdigung des Bundeskanzlers verlangt, mit 127 gegen 126 Stimmen verworfen. Von konservativer Seite wird morgen Art. 12 in seiner ursprünglichen Fassung als Amendement wieder eingebracht werden.

— Berlin, 27. März. Der Reichstag hat in seiner heutigen Sitzung die Art. 13—20 der Bundesverfassung angenommen. Der in der gestrigen Sitzung verworfene Art. 12 wurde heute als Zusatz zu Art. 16 angenommen. Ein zu diesem Artikel wieder eingebrachtes Amendement Bennigsen's, betreffend verantwort-

liche Verwaltungskreis, wurde abgelehnt, nachdem Graf v. Bismarck dasselbe als unannehmbar und das Verfassungswerk gefährdend erklärt hatte. Der Art. 18 erhielt den Zusatz: Der Bundeskanzler übernimmt durch seine Contrafignation die Verantwortlichkeit. — Die Prov. Korresp. sagt, die Veröffentlichung der preussisch-süddeutschen Allianzverträge sei erfolgt, um dem Volke das Bewußtsein dessen zu geben, was es an Grundlagen nationaler Einigung bereits besitzt, und um die weitere Arbeit zur Bervollständigung des nationalen Aufbaues zu fördern.

— Kladderadatsch meint: „Das deutsche Volk sagt zu dem Verfassungsentwurfe des Norddeutschen Reichstages, was jener Schusterjunge zu seiner Meisterin sagte: „Meisterin, was sind Sie für 'ne gute Frau! Sie schmieren mir das Butterbrod so gut, daß man es überall anjassen kann, man macht sich die Hand nicht fettig!“

— Berlin, 27. März. Der König von Preußen wird bis Ende Mai zur Ausstellung in Paris erwartet.

— Neuerdings ist die luxemburgische Frage in die Tagesordnung eingetreten. Es ist vielfach von einem französischerseits beabsichtigten Anlauf Luxemburgs die Rede, ja eine Korrespondenz der Allg. Ztg. aus Luxemburg stellt den Abschluß als unzweifelhaft hin. Andererseits glaubt man, daß Preußen, das bekanntlich sein zu Zeiten des deutschen Bundes besessenes Besatzungsrecht auch jetzt noch geltend macht, Luxemburg zu erwerben trachte, auf gutem Wege oder dem der Gewalt. In den preussischen Regierungskreisen soll die Meinung vorherrschen, daß die luxemburgische Frage durch Abstimmung, die nicht zu Ungunsten Preußens ausfallen werde, zu erledigt sei. Sicher ist, daß Napoleon seine Agenten nach Luxemburg gesandt hat, um die dortige Stimmung zu erforschen und zu Gunsten Frankreichs zu bearbeiten. Da das Großherzogthum Luxemburg, welches nur durch Personalunion mit Holland verbunden ist, dem König von Holland s. Z. als Entschädigung für seine Ansprüche auf Nassau und einige kleine Fürstenthümer in Mitteldeutschland zugewiesen wurde, so wird auch davon gesprochen, daß Preußen die nassauischen Rechte auf Luxemburg geltend machen wolle. Jedenfalls scheint so viel sicher zu sein, daß Preußen und Frankreich im Wettlauf begriffen sind, das 202,000 Einwohner zählende Luxemburg dem König von Holland abzugeben. Von Frankreich soll eine Ankaufssumme von 300, nach andern Nachrichten 100—106 Mill. Frs. geboten sein.

— Brünn, 26. März. Großer Sieg der Verfassungspartei bei den heutigen Landtagswahlen in den Städten. Alle bestrittenen Plätze wurden behauptet, fünf neue erobert. Die Wahlbetheiligung war enorm, die Majoritäten in strittigen Bezirken zumest groß, Einstimmigkeit in deutschen Städten. (Pr.)

Italien. Rom, 24. März. Der Paps hat angeordnet, es sollten alle in den Klöstern verfügbaren Wohnungen zur Unterbringung der Bischöfe aus allen Ländern hergerichtet werden, die zu dem großen Petersjubiläum Ende Juni erwartet werden. Cardinal Antonelli und mehrere römische Fürsten haben ihre Paläste dem heil. Vater angeboten. Die Künstler sind eifrig mit den für die Feste bestellten Dekorationsarbeiten beschäftigt. — Die Gefängnisse sind von Räubern angefüllt, die verhaftet sind oder sich selbst gestellt haben. — 26. März. Das römische Journal erklärt es für unbegreiflich, daß der König von Italien von einem „gerechten Verkauf der Kirchengüter“ spricht, da doch derjenige, der ihn allein legitimiren könnte, es niemals thun werde.

Türkei. Belgrad, 26. März. Eine Proklamation des Fürsten kündigt dessen Reise nach Konstantinopel, um dem Sultan Dank für die Räumung der Festungen abzustatten, für nächsten Donnerstag an. Die einzige Bedingung ist: die türkische Fahne neben der serbischen Fahne aufzupflanzen. — Aus Konstantinopel, 27. März, wird gemeldet: Preußen hat der Pforte die Abtretung Randia's an Griechenland angerathen, um ferneres Blutvergießen zu vermeiden.

Amerika. Newyork, 23. März. Der Kongreß hat eine Bill votirt, welche der Regierung die Befugniß ertheilt, den Südstaaten, wo die Hungersnoth herrscht, zu Hilfe zu kommen. — 25. März. Im Senat wurde eine Resolution eingebracht, welche erklärt: die Berechtigtheit verlange, Jefferson Davis entweder vor Gericht zu stellen oder gegen Kaution freizulassen.

